

Zeitschrift:	Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber:	Schweizerischer Lehrerverein
Band:	44 (1899)
Heft:	50
Anhang:	Literarische Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung : No. 12, Dezember 1899
Autor:	[s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literarische Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung.

Nº. 12.

Dezember

1899.

Jugendschriften.

Illustrirte Jugendschriftchen. Kindergärtlein. 24 S. Froh und Gut, 32 S. Kinderfreund, 32 S. Zürich, J. R. Müller, z. Leutpriesterei. Einz. 30 Rp. In Partien à 15 Rp. (Ein Teil des Reinertrages kommt der S. L.-W. Kasse zu gut.)

Und wieder sind sie da, diese niedlichen Festheftchen mit ihren Verslein, Rätseln, hübschen Bildchen, Gesprächen, und jedesmal mit einer etwas grösseren Erzählung am Schluss. Der kindlich frohnahe Ton ist gut getroffen in diesen Gedichtchen; der Zeichner hat hübsche Bilder dazu gezeichnet, der Drucker hat die Büchlein sauber ausgestattet, und das farbig Festgewändlein derselben ist so einladend, dass die Kinder mit Jubel darnach greifen. Sie werden sich ergötzen und ihre Freude daran haben. Die Büchlein sind vorzüglich.

Freundliche Stimmen an Kinderherzen. Heft 168—169 für das 7. bis 10. und 178—179 für das 10. bis 14. Altersjahr. Zürich. Art. Institut Orell Füssli. Preis jeder Nummer (20 S.) für Lehrer und Schulbehörden 10 R. Ein Teil des Reinertrages kommt der Schweiz. Lehrerwaisen-Stiftung zugute. Papa Hardmeyer und seine Mitarbeiter haben da vier Festbüchlein geschaffen, die in Wort und Bild den allerbesten früheren Nummern an die Seite gestellt werden können. Wie werden nicht die Äuglein der Kleinen fröhlich leuchten oder verwundert dreinschauen beim Anblick der „Kinder in den Wolken“, bei den „Zwerglein und dem Hühnerei“, beim „Unggle, wo zeichnet“ oder beim „Micheli und Brunne!“ — Die Grösseren aber erwählen gewiss vor allem den „Seppli von Steinen“, dessen Erlebnissen und Heldenataten in dem schlimmen Kriegsjahr 1799 fast ein ganzes Heft, No. 178, ausfüllen, zu ihrem besonderen Liebling. Einen tiefen Eindruck wird auch die für Erwachsene sehr beherzigenswerte Erzählung „Falscher Verdacht und falsches Zeugnis“ im 179. Heft auf die Kindesseele machen. Kurzum, die „Freundlichen Stimmen“ bilden dies Jahr eine mustergültige Bescherung für die Kinderwelt. — a-Deutsch, Julie. *Hans der Pechvogel*. Eine Rabengeschichte.

Zürich, Th. Schröter.

In drolligen Versen schildern die dreizehn kurzen Gesänge die Schicksale des jungen Raben, der von Missgeschick zu Missgeschick purzelt. Eigentlich feine Zeichnungen bilden die Begleitung. Das ganze Büchlein ist sehr schön ausgestattet und wird der Kinderwelt Freude machen. Die Illustration wird Knaben auch Impulse zum Zeichnen geben.

Der Kinderfreund, schweiz. illustrirte Schülerzeitung, von Prof. O. Sutermeister. 14. Jahrg. Gross 8°. 192 S. Bern, Büchler & Cie. Jährl. Fr. 1.50. Geb. Fr. 2.

Der Kinderfreund erscheint auf jede Monatsmitte, 16 S. stark, und ist unseres Wissens das einzige periodisch erscheinende Schülerblatt der deutschen Schweiz. Sein Inhalt — kurze Erzählungen, gemütvoll und belehrend, Märchen, Sagen, Darstellungen aus dem Tierleben, geographische Bilder, Gedichte und Rätsel, mit Preisen für glückliche Auflöser — ist für das mittlere Jugendalter (10—14 Jahre) berechnet und darf wie in den früheren Jahrgängen als sorgfältig ausgewählt, oft sogar als gediegen bezeichnet werden. Viel Humor spricht aus den eingestreuten Illustrationen, die eine besondere Zierde jeder Monatsnummer bilden; ja wir wünschen, dass von diesem Humor noch einige Quintlein auf den Leseteil übergingen; er möchte es ganz gut vertragen und würde der Schülerzeitung noch mehr Abonnenten verschaffen, als sie schon hat. C. U.

Die wilde Hummel. Eine Erzählung für junge Mädchen, von Käthe van Beijker. 8°. 229 S. Stuttgart, Levy u. Müller. El. geb. Fr. 6.

Die wilde Hummel ist nicht ein Insekt, sondern ein 15jähriges Mädchen, eine ostpreussische Baronesse, die reitet, rudert, schwimmt, schiesst und jagt, kurz alle Liebhabereien des Vaters teilt. Auf ihrem Zimmer liegen drei Paar verschiedene Stiefel wild herumgeworfen, einer derselben bildet auf dem grossen Lehnsessel dicht neben einem angebissenen dicken Schinkenbrot ein seltsames Stilleben, ein Strumpf baumelt am Bettpfosten. Mit den Jagdhunden springt das Mädchen in zwei Sprünge

über die Taxushecke des Gartens. Beim Onkel Pfarrer sitzt es rittlings auf dem Stuhl etc. — Dann kommt die Hummel allerdings zur Tante in die Stadt, soll da manierlich werden und keine Provinzialismen mehr brauchen, „denn ein gebildeter Mensch darf nicht einmal einen Dialekt haben“. Doch regnet es auch in der Stadt von Provinzialismen aller Art, und dazu von schönsten Kosenamen wie Elefant, Schaf, Gans, Mondkalb u. dgl., und das Erziehungsgeschäft ist von den aller amüsantesten Stürmen begleitet, natürlich auch etwa von einem Liebesabenteuer. Das Buch gehört also zur Backfischliteratur, die man „furchtbar schön“ oder auch abgeshmackt finden kann. Lobend muss erwähnt werden, dass die Verfasserin nicht auf das Evangelium der gebildeten Damenwelt der Stadt schwört, sondern eben diese Scheinbildung geisselt. Die Bewegung folgt dem Parallelogramm der Kräfte, indem zwei „heruntergekommene“ weibliche Wesen in der Dachwohnung des gleichen Hauses grossen Einfluss auf die wilde Hummel gewinnen. Erzählt wird lebhaft und kräftig; die äussern Vorgänge sind nach Frauenart scharf erfasst, die innern dagegen sind nicht entwickelt, entweder schweigen sie resignirt oder sie stürmen. Die Ausstattung ist sehr schön.

J. K.

Tony Schumacher. „Keine Langeweile!“ Eine Geschichte für Kinder von 8—15 Jahren. Stuttgart, Levy u. Müller. 210 S. Preis 3 M.

Die Verf. hat die edle Absicht, die Jugend, vorab die Mädchen, deren Hand ja besonders der Beschäftigung bedarf, Anleitung zu geben, „wie wunderbar man spielen kann, selbst ohne alle Spielsachen, mit einem bischen Fröhlichkeit, Frische und Phantasie“. Dies gelingt ihr auch vortrefflich in anregender Form. — Die kleine May wird von ihrem Vater, einem gesuchten Arzt in Afrika, nach Deutschland zu ihren Grosseltern geschickt, die ihre Erziehung übernehmen. Das fröhliche Naturkind kann sich nur schwer in die neuen Verhältnisse finden und kommt gar oft in drolligen Konflikte mit ihm in Schule und Haus auferlegten Pflichten. Wir folgen mit Spannung und lebendigem Interesse seiner Entwicklung in einer vom Geiste der Liebe umwachten Häuslichkeit, wo Milde und auch Strenge im rechten Augenblick in Kraft treten. Die unternehmende May entwickelt sich zu einem liebenswürdigen jungen Mädchen, das seiner Umgebung viel Freude macht und durch sein Beispiel zur Nachahmung anspornt. — Mehrere der vorgeführten Gestalten sind alte, gute Bekannte aus früheren Geschichten der Verf. — Die Erzählung gehört zu den besten Jugendschriften; die Sprache ist einfach und gewandt, die Ausstattung des Buches geschmackvoll. Wir empfehlen dasselbe für Mädchen von 8 bis 15 Jahren und nicht minder Erwachsenen, die das Erziehungsgeschäft zu besorgen haben.

H. M.

Anna Gnevkw. *Mädchenräume*. Eine Erzählung für junge Mädchen. Mit 4 Illust. v. Fritz Bergen. Stuttgart, Verlag v. Levy u. Müller. 8°. 194 S. Eleg. geb. 3 M.

Das vornehm ausgestattete Buch enthält die Lebensschicksale eines Backfischkränzchens. Ein feiner Duft echter Weiblichkeit durchweht diese Blätter. Die Charakterzeichnung der einzelnen Glieder dieser Gesellschaft ist scharf durchgeführt. Ohne den Stempel des Moralisirenden an sich zu tragen, ist diese Schrift dennoch im höchsten Grade geeignet, auf das Gemüts- und Geistesleben junger Damen — nicht junger Mädchen — veredelnd und klärend einzuwirken. Das Buch, von dem wir wünschen, es möchte in möglichst weite Kreise dringen, wird sich ohne extra Empfehlungen den Weg selber bahnen. Ae.

Erzählungen und Märchen in Schweizer Mundart für Kinder von 4—7 Jahren von L. Müller und H. Blesi, Zürich, Orell Füssli.

An Erzählungen und Märchen für das frühe Jugendalter fehlt es nicht; selten jedoch befriedigen sie das kindliche Bedürfnis. Vorliegendes Schriftchen macht eine rühmliche Ausnahme. Die Erzählungen erwachsen aus dem Anschauungskreis des Kindes oder schliessen sich ungezwungen an dessen eigene Beobachtungen und Erfahrungen an. Die Sprache, in der sie geboten werden, ist einfach, kindlich und natürlich, zum Herzen sprechend, voll intimen Reizes. Kindergärten, Kinderschulen überhaupt und Familien werden gerne zu dieser überaus lieblichen Gabe greifen, die für jeden Geschmack und für jedes

Bedürfnis eine sichere und freundliche Auslese gestattet. — Wir empfehlen dieses Büchlein aus vollster Überzeugung auch Lehrern an den untersten Schulklassen.

Mutterliebe im Tierreich von J. von Burg. Th. Schröters Verlag in Zürich und Leipzig. 1899. 50 Cts.; 25 Ex. 10 Fr.; 100 Ex. 35 Fr.

Der vor nicht langer Zeit verstorbene in Lehrerkreisen wohlbekannte und hochgeschätzte Lehrer und Erziehungsrat hat in vorliegendem Bändchen eine Arbeit hinterlassen, die besser und tiefer in das grundgutmütige Wesen des Mannes hineinsehen lässt als jede Biographie. Die schon an und für sich interessanten Schilderungen belebt ein sehr gemütvoller Ton, und wir zweifeln nicht, dass solche Darstellungen in hohem Masse geeignet sind, das Gemüt zu veredeln. Denn hier kommt's von Herzen und geht zu Herzen. Das Büchlein eignet sich sehr zur Verteilung an ältere Schüler. Auch Tierschutzvereine dürften demselben ihre Aufmerksamkeit zuwenden. J. Sch.

Deutsche Sprache.

Johannes Scherr. *Illustrirte Geschichte der Weltliteratur.* 10. Aufl., Jubiläumsausgabe. Bis auf die neueste Zeit ergänzt von Prof. Otto Haggemann. Stuttgart, Franckh; in zwei Prachtbänden, 495 + 515 S. Fr. 24.70.

Scherrs bekanntes Literaturwerk nimmt neben den drei oder vier Konkurrenten (Karpelès, Leixner, Stern), von denen jedes in seiner Art eine grosse Leistung ist, eine ehrenvolle, wenn nicht hervorragende Stellung ein: durch die Frische und Originalität seiner Sprache, das scharfe Erfassen des Wesentlichen und Kennzeichnenden, sowie durch das selbständige und unverhohlene Urteil war ihm von jeher ein grosser Leserkreis gesichert. Es ist bis jetzt in 50,000 Exemplaren gedruckt worden und erscheint heute zum zweitenmal mit einem reichen, gutgewählten Bilderschmuck (Schriftstellerbildnisse, worunter 31 Vollbilder, Handschriftenproben, bemerkenswerte Titelblätter berühmter Bücher u. dgl.). Die Durchsicht und Weiterführung hat nach Scherrs Tode Prof. O. Haggemann in jeder Hinsicht so meisterhaft besorgt, dass die Arbeit auch jetzt wie aus einem Guss dasteht; und die Ergänzungen, die z. B. seit der letzten Auflage (1895) hinzugekommen sind, belaufen sich auf nahezu vier Druckbogen. Sie sind im Text und in den bibliographischen Angaben des Anhanges bis auf die neueste Zeit nachgeführt, so dass z. B. J. C. Heers „An heiligen Wassern“ und Sidney Lees Shakespeare Leben darin Erwähnung finden. Von neuen Bildnissen nennen wir die Johannes Scherrs, Anzengrubers und Roseggers. Manche alte sind durch bessere ersetzt worden; leider ist das schlechte von Georg Brandes in der Jubiläumsausgabe stehen geblieben. Auch mehrere der fremdsprachlichen Dichtungsproben sind jetzt in Übersetzungen gegeben, einige sehr gelungene aus der dichterischen Feder des Herausgebers selber.

Wem sollen wir Scherrs klassisches Werk empfehlen? — In erster Linie all denen, die, wenn sie ein Buch lesen, auch gleich sehen möchten, wie dessen Verfasser im Leben aussah oder aussieht; dann denen, die jeweilen wissen möchten, was für eine Stellung der Verfasser in der Literatur seines eigenen Landes einnimmt; ferner den wenigen, die sich ein planmässiges Studium der fremden Literaturen zum Vergnügen oder zur zeitweiligen Pflicht machen, und endlich den vielen, denen im Labyrinth der heutigen Bücherwelt ein zuverlässiger Führer willkommen sein muss.

By.

Die poetische Nationalliteratur der deutschen Schweiz.

Musterstücke aus den Dichtungen der besten schweizerischen Schriftsteller, von Haller bis auf die Gegenwart. Mit biographischen und kritischen Einleitungen von Robert Weber und Prof. Dr. J. J. Honegger. Glarus. Verlagsbuchh. von Babette Vogel. 4 Bde., 2522 S., br., zus. nur 5 Fr. Den Besitzern der 3 ersten Bände wird der 4. zu 2 Fr. nachgeliefert.

Dieses verdienstvolle literarische Unternehmen, eine sachkundige und sorgfältige Auswahl und Anordnung aus der Fülle der heimischen Dichter und Schriftsteller, wurde anfangs der Siebzigerjahre in der Offizin des bekannten Buchdruckers und Dichters J. Vogel in Glarus herausgegeben. Dutzend und Dutzend schweizerischen Dichtern und Prosaisten ist da, je nach ihrer Bedeutung, ein grösserer oder kleinerer Platz — Biographie

und Dichtungen — eingeräumt. So treffen wir unter den Buchstaben A und B auf folgende Namen: M. Aeble, Gottfr. und Martina Albert, J. B. von Albertini, Jakob Albrecht, J. C. Appenzeller, Adrian von Arx sen. und jun., Friedr. Bachmann, J. J. Bänninger, J. J. Bär, Dr. Bärlocher, Hartmann von Baldegg (von Ah), J. B., August und Rosa Bandlin, B. Becker u. s. w. Der Verleger muss es unterlassen haben, von Zeit zu Zeit den massgebenden Kreisen diese Bücher in Erinnerung zu bringen, sonst hätte nicht vor Jahren ein Antiquar in Zürich für zwei alte Bände 18 Fr. erhalten, weil weder der Verkäufer noch der Käufer wusste, dass alle vier Bände in Glarus neu für 26 Fr. erhältlich waren. Nach dem Tode J. Vogels im April d. J. ist die Restauflage an seine Tochter übergegangen, die dafür sorgt, dass sich jedermann zu beispiellos billigem Preis ein Werk erwerben kann, das von hohem literarischen Wert bleiben wird. Wer wollte da nicht zugreifen! — g.

Jeremias Gotthelf. *Ausgewählte Werke.* Nationale Ausgabe von Prof. O. Sutermeister, mit über 300 Illustr. von Anker, Bachmann, Gehri, Robert, Vautier. La Chaux-de-Fonds, F. Zahn. Bd. III. 370 S. Subskriptionspreis 6.75.

Welcher unserer Leser kennt sie nicht, die Erzählungen: Fünf Mädchen, Wie Joggeli eine Frau sucht und Der Geltstag, in denen sich des Berner Schriftstellers grosses Talent so eigenartig originell zeigt? In diesem Prachtwerk lesen sich diese Gotthelfs mit höchstem Genuss; denn was die Illustration zum Text fügt, ist nicht weniger künstlerisches Schaffen, als das des Dichters. Man muss sie sehen, diese Gesichter und Szenen, diese Vollbilder und kleinere Zeichnungen von Anker und Gehri, um seine Freude daran zu haben. Der Verlag verdient für diese epochemachende Ausgabe eines vaterländischen Schriftstellers höchste Anerkennung; der Erfolg bietet sie ihm. Ein herrliches Werk — zu schenken und sich schenken zu lassen.

Geographie.

Haffter, E. Dr. *Briefe aus dem hohen Norden.* Frauenfeld, 1900. J. Huber. 216 S., geb. Fr. 4.

In einer anschaulichen, von jeder Phrase freien, mitunter von feinem Humor durchwirkten Sprache beschreibt hier der Verfasser der „Briefe aus dem fernen Osten“ seine Nordlandsreise. Es ist eine Freude, mit ihm zu reisen und durch seine Schilderung die nordischen Küsten und Leute kennen zu lernen. Wenn die Briefe aus dem Osten sich in der Schule als Lesestoff eingebürgert haben, so wird es auch diese Reisebeschreibung. Haben die Schüler eine Freude, wenn man ihnen daraus vorliest! Für Bibliotheken wie als Geschenk für jung und alt empfehlen wir dieses sehr schön ausgestattete Werk aus vollster Überzeugung.

Meine Reise in Italien. Neuchâtel, Comptoir de Phototypie. 25 Lief. à 75 Rp.

In grossen photographieähnlichen Bildern (Photocollogravure) die herrlichsten Schätze und Werke Italiens zu zeigen, ist die Aufgabe dieses Werkes. Die Bilder sind in der Tat schön und deutlich, auf feinstem Papier ausgeführt. Lief. 1—3 zeigen Venedig und Florenz in Voll- und Nebenbildern. Es ist eine Freude, sich an Hand derselben ins schöne Land zu versetzen. Ein knapper Text begleitet die Bilder. Eine Prüfung derselben wird die beste Empfehlung sein.

Meyers Handatlas. 2. neubearb. und verm. Aufl. mit 113 Kartenblättern, 9 Textbeilagen und Register. Leipzig, Bibliogr. Institut. 38 Lief. à 40 Rp. Gesamtp. Fr. 15.

Eben noch vor Jahresschluss gelangt dieser Handatlas fertig zur Ausgabe. Die 2. Aufl. bietet 13 neue Karten und eine Menge von Ergänzungen, die besonders in den neu sich erschliessenden Kolonialgebieten von Wert sind. Ein Register von 75000 Namen in alphabetischer Ordnung erleichtert das Nachschlagen. Über die Reichhaltigkeit des Inhalts orientirt folgende Angabe: Deutschland sind 29 Kartenblätter, Österreich 14, dem übrigen Europa 28, Asien 11, Afrika 9, Amerika 11 Blätter gewidmet. Die Deutlichkeit des Kartendrucks und die Handlichkeit des Formats machen diesen Atlas zu einem bequemen, zuverlässigen Nachschlagebuch für die Kaufmannswelt wie für jedermann.

Meyer, Konrad (alt Inspektor). *Gedichte in schweizerdeutscher Mundart.* 3. Aufl. Zürich, Cäsar Schmidt, 1899. 96 S. Fr. 1.50.

Der Dichter der „Jungfrau von Orléans“, des besten schweizerischen religiösen Epos, der „Lieder der Armut“ u. s. w., legt hier eine Gabe auf den Büchertisch, die im Jahre 1844 zum erstenmal gedruckt wurde. In zweiter Auflage erschienen diese Gedichte als „Beitrag zur 100jährigen Jubelfeier J. P. Hebel“ anno 1860, und J. C. Heer hat sie in seiner „Zürcherischen Dialektdichtung“ eingehend gewürdigte. Er hebt namentlich in den Tierbildern die Feinheit der Zeichnung und die geschickte Art hervor, wie der Dichter das Tierleben mit dem Menschenleben in Beziehung setzt und durch die Lieblichkeit ihres Humors an die gleichartigen Lieder Hebel erinnert. Trotz alledem war es dem nunmehr hochbetagten Liedermeister nie vergönnt, eine seiner poetischen Perlen in einem zürcherischen Schulbuche zu lesen; dafür paradiert immer noch der für unsere Jugend interesselose hebelische „Knabe im Erdbeerschlag“ darin. Möchte darum endlich die Zeit da sein, wo den Museinkindern Konrad Meyers die verdiente Würdigung zuteil wird; sie werden überall, wo noch ein echter, empfänglicher Sinn für die wahre Volkspoesie vorhanden ist, bei jung und alt Lust und Freude bereiten.

K. Gg.

Naturkunde.

Lutz, K. G., Dr. *Wanderungen in Begleitung eines Naturkundigen.* Stuttgart 1899, A. Bleil (C. Hoffmanns Verl.). 464 S. mit 25 farb. Taf. u. 233 Text-Abbild. 12 Lief. à 80 Rp., vollst Fr. 9. 80.

Was kundiges Beobachten, gepaart mit wissenschaftlicher Beherrschung und schöner sprachlicher Darstellung im Verein mit einer typographisch und illustrativ den höchsten Anforderungen entsprechender Ausstattung vermögen, das hat sich hier vereinigt, um ein Werk zu schaffen, das jedem Freund der Natur, wie sehr erst dem Lehrer, Freude, Anregung und Genuss bieten wird. Wir haben schon früher den Plan des Buches skizzirt; Verfasser und Verleger haben ihn vortrefflich durchgeführt. Die Schlusslieferung ist etwas umfangreicher geworden, aber sie enthält auch ein ausführliches Register. Wer diesen Wanderungen folgt, diese feinen farbigen und autotyp. Abbildungen sieht, wird dem Werk nur Lob spenden. Für natursinnige Jünglinge ein prächtiges Buch, für Lehrer ein ausgezeichnetes Hülfsmittel.

Natur und Haus. *Illustrierte Zeitschrift für Naturfreunde, unter Mitwirkung von Prof. K. Lampert und P. Matschie, herausg. von Max Hesdörffer.* Berlin S. W. 46, Gust. Schmid (R. Oppenheim). Bd. 7. 426 S. mit 4 Taf. in Farbendruck und 200 Abb., geb. Fr.

Was dieser Zeitschrift ihren grossen Ruf eingetragen hat,

Mitteilungen des Pestalozzianums.

Weihnachts-Ausstellung 1899

von

Jugend- und Volksschriften

im

Pestalozzianum Zürich
vom 11. bis 31. Dezember 1899, 10—12 und 1—5 Uhr.

Eintritt frei.

Vorbemerkung.

Die Zuteilung der Bücher für die Geschlechter und Altersstufen ist mit vorgestellten Buchstaben A bis J bezeichnet.

- A. Knaben und Mädchen, 6 bis 10 Jahre: Nr. 5, 6, 7, 28, 29, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 74, 85, 86, 101, 102, 103, 104, 107, 110, 113, 118, 119.
- B. Knaben, 11 bis 15 Jahre: Nr. 30, 36, 45, 46, 65, 80, 87, 114.
- C. Mädchen, 11 bis 15 Jahre: Nr. 8, 9, 26, 31, 66, 97.
- D. Knaben und Mädchen, 11 bis 15 Jahre: Nr. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 25, 27, 29, 32, 33, 40, 44, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 73, 75, 76, 79, 81, 83, 84, 87, 88, 89, 90, 91, 93, 105, 106, 108, 109, 115, 120.

ist die Fülle der praktischen Anregungen — hier zum Beobachten, dort zum Hegen, Pflanzen und Pflegen —, die sich auf ernsthaftes, wissenschaftliches Forschen und Beobachten stützen. Was der vorliegende 7. Bd. über Aquarien und Terrarien, über das Leben der Säuger, der Vögel, aus dem Gebiet der Pflanzenkunde, Insektenkunde u. s. w. bringt, ist in Verbindung mit den feinen Illustrationen im Text und in den Farbentafeln des Lobes wert, das Fachzeitschriften diesem Werke spenden. Ein sorgfältiges Register erleichtert das Nachschlagen. In seiner geschmackvollen Ausstattung wird dieser Band ein prächtiges und anregendes Geschenk für Naturfreunde, Pflanzen- und Tierliebhaber sein. Es verdient wärmste Empfehlung.

Verschiedenes.

Schweiz. Portrait-Gallerie. Zürich, Orell Füssli. Heft 67 enthält die Bildnisse der Dichterin Isabella Kaiser, des Luzerner Kunstmalers J. Muheim, des Schwyzer Landammanns R. von Reding, Oberrichter Wolf in Zürich, Ständerat Schubiger, Nationalrat F. Gugelmann und Missionar Waldmeier.

Jeremias Gotthelf. *Berner Volksausgabe* seiner Werke. Bern, Schmid & Francke. 10 Bd. à Fr. 1. 80, geb. Fr. 2. 50. Feine Ausgabe Fr. 2. 70 resp. Fr. 3. 70.

Diese Ausgabe im Urtext schreitet rasch vorwärts, sie ist zum 8. Band vorgerückt; auf Weihnachten wird Band 9 fertig und das Ganze bald nach Neujahr. Druck und Ausstattung sind bei aller Billigkeit recht gut. Ein Volksbuch im besten Sinne des Wortes. Möge es in der kommenden Winterszeit recht vielen Familien Genuss und Unterhaltung bieten. Wer diese Werke schenkt, schenkt viel mit wenig Kosten.

Jugendheimgarten. Stuttgart, C. Hoffmanns Verl. 24 Nrn. Fr. 9. I. Jahrg., Nr. 15—24.

Jedes Heft eröffnet ein farbenprächtiges, schönes Bild aus der Tier- oder Pflanzenwelt. Schilderungen aus dem Leben der Völker, historisch und geographisch, Anregungen zum Sammeln und Beobachten, daneben Erzählungen, Rätsel und Spiele, das sind die Hauptmerkmale des Inhalts, der durch (24) Vollbilder und (286) Illustrationen vorzüglich unterstützt und bereichert wird. Die Ausstattung ist sehr gut. Nach Anlage und Tendenz eine vorzügliche Publikation.

Deutscher Tierfreund. Ill. Monatsschrift von Dr. R. Klee u. Dr. W. Marshall. Leipzig, K. Meyers graph. Inst.

Heft 11: Die Tierschutzidee und ihre praktische Verwendung. Charakterbilder aus der heim. Tierwelt. Volkstümliche und verhasste Vögel. Der Vogelfang auf Helgoland. Ein Vogelschutzgesetz in Tirol.

E. Knaben über 15 Jahre: Nr. 39, 48, 49, 67, 68.

F. Mädchen über 15 Jahre: Nr. 34, 35, 42, 43, 50, 66, 98.

G. Gemeinsam über 15 Jahre: Nr. 4, 20, 21, 22, 24, 41, 47, 51, 69, 72, 77, 78, 82, 92, 94, 95, 96, 99, 100, 116.

H. Nur für Erwachsene: Nr. 1, 2, 3, 23, 24, 37, 38, 42, 43, 69, 70, 71.

J. Stark konfessionelle Färbung: Nr. 79, 80, 82, 83, 111, 112.

Die Bücher unter E, F, G, H können selbstverständlich zugleich als Volksschriften gelten.

Aaraau, Verlag von Emil Wirz.

Nr. 1. H. Mis Chindli; ein Liederkranz für junge Mütter. Von Sophie Häggerli-Marti. Fr. 1. 50 Ein herziges Büchelchen.

Nr. 2. H. Kreuz und quer durch Südafrika. Reise-skizzen und Bilder von Emil Donat. Mit Illustrationen. Elegant gebunden.

Unterhaltend, lehrreich; eignet sich weniger für die Jugend, da einzelne Jagdszenen ziemlich blutig ausgemalt sind.

Nr. 3. H. Kinderbuch für das Alter von 6—12 Jahren, von H. Herzog. Einfache Ausgabe ohne Illustrationen.

Fr. 4.—

Reichhaltige, gediegene Sammlung von Gedichten, Sprüchen, Liedern, Reimen, Erzählungen, Fabeln, Märchen und Rätseln. Poesie. Ein Buch, das Schule und Haus viel Freude machen wird.

A.

Altenburg, Verlag von Stephan Geibel.

Nr. 4. G. Mit S. M. S. „Nixe“ nach Kamerun 1897 bis 1898. Reiseskizzen und Bilder von R. v. Uslar. Fr. 4. 80.

Das Buch enthält in hübscher Ausstattung eine ausführliche Reisebeschreibung nach dem schwarzen Erdteil. Der Leser gewinnt nicht nur einen Einblick in die Genüsse und Gefahren einer solchen Meerfahrt, sondern er wird namentlich auch mit Land und Leuten, Pflanzen und Tieren fremder Landstriche bekannt gemacht. Zum besseren Verständnis tragen die zahlreich eingeflochtenen guten Illustrationen nicht wenig bei. B.

Basel, Verlag von Kober, C. F. Spittlers Nachfolger.

Nr. 5. A. Wahres Glück. Drei Geschichten für Kinder von E. Schmidt. Fr. —. 30

Nr. 6. A. Von nah und fern. Drei Erzählungen für Kinder von E. Schmidt. Fr. —. 20

5 und 6 bieten schöne Erzählungen. A.

Nr. 7. A. Wanderungen und Erlebnisse einer Ratte. Von ihr selbst erzählt. Aus dem Englischen von Hanna Zeller. Fr. 1. 25

Höchst interessante Anekdoten über die Lebensweise der Ratten und die Abenteuer der ärmsten Kinder Londons. Gy.

Nr. 8. C. Fuchs und Füchslein. Von A. Schuckall. Fr. —. 20

Hochblonden Mädchen zum Trost. A.

Nr. 9. C. Der Lesewolf. Von A. Schuckall. Fr. —. 50

Heilsam für lesesüchtige Mädchen. A.

Nr. 10. D. Der wilde Toni. Von A. Schuckall. Illustrirt. Fr. —. 50

Fesselnd und lehrreich. A.

Nr. 11. D. Hinter Gott Erbarmen. Von A. Schuckall. Elegant gebunden. Fr. 1. 25

Anziehend geschildert, lehrreich. A.

Nr. 12. D. Gottesfinger. Fünf Erzählungen von A. Schuckall. Fr. —. 30

Nr. 13. D. Einfältige Leutlein. Zwei Geschichten für Kinder. Von A. Schuckall. Fr. —. 30

Nr. 14. D. Aus der Kinderzeit. Von E. Rohr. Fr. 2.— Kerngesunde Erzählung. Gy.

Nr. 15. D. In seinen Fussstapfen. Von Ch. W. Sheldon. 2. Aufl. Fr. 2.—

Fesselnd erzählt. Gy.

Nr. 16. D. Giulio Guttobendrio oder: Der Segen des Gehorsams. Von A. M. Blankenstein. 3. Aufl. Fr. —. 25

16 ff. durchweg empfehlenswert. A.

Nr. 17. D. Hänschens Jugendjahre. Von Maria Liebrecht. 2. Aufl. Fr. —. 50

17 und 18 empfohlen. A.

Nr. 18. D. Meines Nächsten Schuhe. Von Hanna Zeller. Illustrirt. Fr. —. 50

Nr. 19. D. a—d. Kindergarten. Heft 1—8, 9—16, 17—24, 25—32 in vier Bändchen. Elegant geb. à Fr. 1.—

Hübsche Sammlung kurzer Erzählungen über christliche Nächstenliebe und festes Gottvertrauen. A.

Nr. 20. G. Ein Dornenpfad. Von H. Stretton. Illustrirt. 4. Aufl. Elegant geb. Fr. 2.—

Nr. 21. G. Jessikas erstes Gebet. Von H. Stretton. 20 und 21 illustrirt. 10. Aufl. Fr. —. 20

Beide Erzählungen sind gemütlich. A.

Nr. 22. G. Fort, fort mein Herz zum Himmel! Gedichte von Dora Rappard. Fr. 3.—

Gedichte mit tiefreligiösem Sinn. Passend zur Konfirmation etc. Gy.

Nr. 23. H. Die Erziehung der Kinder für Zeit und Ewigkeit. Von C. H. Zeller. 3. Auflage. Elegant gebunden. Fr. 1. 50

Für Erwachsene bestimmt. A.

Nr. 24. G. H. Gedichte von Meta Heusser. Neue Ausgabe. 4. Auflage. Fr. 4. 50

Eine Gedichtsammlung, die eine vierte Auflage verzeichnet darf, hat jedenfalls ungeteilten Beifall gefunden. Diese Gedichte, durchwegs in edlem religiösen Tone gehalten, sind wirklich so tief empfunden und formvollendet, dass einem bei der Lektüre das Herz

warm wird. Wer seinem Glaubensbekenntnis in solcher Form Ausdruck zu geben versteht, ist eine Dichterin von Gottes Gnaden. Sie verklärt Natur und Menschenleben durch ihre reine, gediegene, immer nach dem Höchsten hinweisende Auffassung der Dinge. Ein Strahl des Lichtes, der diese schöne Frauenseele durchleuchtet, scheint durch ihre Poesien auch auf den empfänglichen Leser zu fallen. Manches im herben Lebenskampf verbitterte Gemüt wird sich an diesen Gedichten erbauen und erheben. Sch.

Berlin, Verlag von Ed. Bloch.

Nr. 25. D. L. Blochs Kindertheater. Nr. 61—66.

Jedes Heft Fr. —. 70

Nr. 26. C. Mädchenbühne. Aufführungen mit nur weiblichen Rollen. Heft 47, 49, 50, 53. Jedes Heft Fr. —. 80

Nr. 27. D. Frau Garimènes deklamirende Kinder. Heft 6: Neujahr, Karneval, Ostern. Heft 12: Deklamatorische Aufführungen für Weihnachten. Jedes Heft

Fr. —. 80

25 und 27 empfehlenswert.

V. G.

Berlin, Verlag v. Herm. J. Meidinger.

Nr. 28. A. Rübezah; Deutsche Volksmärchen von J. R. A. Musäus; für die Jugend bearbeitet v. L. Thomas: mit Holzschnitten nach L. Richter. 5. Aufl. Fr. 2. 70

Gegen die früheren Auflagen wesentlich verbessert. V.

Nr. 29. A. D. Kinder- und Hausmärchen. Von Gebrüder Grimm; ausgewählt v. Bruno Garlepp. Mit 6 Farbdruckbildern. Fr. 4.—

Es war ein verdankenswertes Unternehmen, aus den vorhandenen Märchenschätzen der Gebrüder Grimm mit kundiger Hand dasjenige auszuwählen, was ganz für Kinder bestimmt ist. Der Inhalt ist der Hauptsache nach bekannt; das Buch ist sehr schön ausgestattet und darf warm empfohlen werden. Sch.

Nr. 30. B. Um zwanzig Millionen Dollars. Nach einer Erzählung von Fernand-Hue von Max Baur. Mit 5 Autotypien. Fr. 4. 70

Gut illustriertes Reisebuch für unsere Knaben, die gern allerlei Abenteuer auf hoher See, in den Wüsten Afrikas, in den Weltstädten Amerikas mit erleben möchten und zwar in Gesellschaft trefflicher Führer. V.

Nr. 31. C. Die Familie Schrötter. Von Marie Silling. Mit 60 Zeichnungen. 2. Aufl. Fr. 4.—

Ein köstliches Buch von Anfang bis zum Ende. Die Verfasserin schildert darin ein schönes trautes Familienleben und gibt, ohne dass die Absicht zu Tage tritt, für gute Erziehung und Jugendbildung beherzigenswerte Winke. „Die Familie Schrötter“ verdient in jedem Hause von Eltern und Kindern gelesen zu werden. Sch.

Nr. 32. D. Die Reise nach Neu Guinea. Von Carl Matthias. Mit 5 Autotypien. Fr. 4. 70

Fein illustrierte, hoch interessante Reiselektüre von bildendem Wert in reizvoller Darstellung verschiedenster Szenen. V.

Nr. 33. D. Kindergeschichten. Von Elis. Halden. Mit 5 Autotypien. Fr. 4.—

Fein illustriert; von hohem bildenden Einfluss auf Herz und Gemüt, aus dem Leben geschöpft. V.

Nr. 34. F. Königin Luise. Von Elis. Halden. Mit Titelbild. Fr. 5. 35. (Luxusausgabe Fr. 9. 35)

Die anmutvolle Gestalt der Königin Luise ersteht dem Leser in diesem Buche in neuem Liebreiz. Die sympathische Frau tritt uns im Verein mit den Persönlichkeiten ihrer Umgebung, deren Schilderungen in dem Buche viele Aufmerksamkeit gewidmet wird, nahe, und wirkt sicherlich durch ihre ächte Tugend auf jedes begeisterungsfähige Mädelchengemüt. Sch.

Nr. 35. F. Blumen am Wege. Von Lucie Ideler. Mit Titelbild. Fr. 3. 35

Das vorliegende Buch will durch seine Erzählungen, Sagen, Märchen und Lieder auf die weibliche Jugend segensreich einwirken und die Liebe zur Heimat, zum Vaterland und zu den Armen wachrufen und pflegen. Wir zweifeln nicht daran, dass das gut ausgestattete Buch sich unter der weiblichen Jugend viele Freunde machen wird. Sch.

Nr. 36. B. Robinson Crusoe. Nach der Defoe'schen Erzählung für die Jugend bearb. v. Oskar Höcker. Mit 100 farb. Bildern nach Aquarellen v. M. Schäfer. 5. Aufl. Fr. 6. 70

Der „Robinson“ hat sich bei unsrer Jugend schon so vollkommen eingebürgert, dass er kaum einer weiteren Empfehlung bedarf. Er ist nicht blos unterhaltsend, sondern bildet und belehrt, besonders an Hand der künstlerisch ausgeführten Aquarelle, die dem Inhalt erst den rechten Reiz verleihen. Die Knabenwelt vom 10.—15. Altersjahr wird ihn jederzeit willkommen heissen. Sch.

Nr. 37. H. Hans Stark, der Elefantenjäger. Abenteuer im Lande der Zulu-Kaffern. Von Adolf Born. Mit 5 Farbendruckbildern v. W. Hoffmann. 4. Aufl. Fr. 4.—

Enthält zu viel Menschenmord, zu grosse Missachtung des einzelnen Lebens, als dass ich das Buch für die Jugend empfehlen könnte. H.

Nr. 38. H. Der Briefmarkenkönig. Von G. de Beauregard u. H. de Gorsse. Autorisierte Übersetzung v. O. Th. Alexander. Mit 79 Illustrationen. Fr. 8.—

Zwei von der Briefmarkemanie besessene Amerikaner, eine Sie und ein Er, beide mehrfache Millionäre, machen gegenseitig Jagd auf die zwei einzigen Marken, die der Mahadarscha von Brahmaputra stochten liess, bis sie sich denn nach mancherlei Zwischenfällen und Irrfahrten als ein Paar zusammen finden. Das Buch besitzt weder erzieherischen noch bildenden Wert, passt daher in keinerlei Weise für das jugendliche Alter. G.

Nr. 39. E. Der letzte Häuptling der Seminolen-Indianer Floridas. Von Ernst Leistner. Mit 5 Farbendruckbildern. 5. Aufl. Fr. 4.—

Diese Indianergeschichte schildert die blutigsten Szenen während der Ausrottung der Seminolen in Florida bis in kleinste Detail. Auch die Sklavenfrage wird durch einige hässliche Schilderungen illustriert. W.

Berlin, Verlag von S. Rosenbaum.

Nr. 40. D. Kinderwelt. Erzählungen und Gespräche aus der Natur von A. Friedrich. Mit 12 Abbildungen. Fr. 2.70

Es ist ein beneidenswertes Vorrecht der Jugend, selbst leblose Dinge der Natur zu fühlenden und denkenden Wesen und lieben Gespielen zu machen, durch rege Phantasie handelnde Menschen-gestalten zu schaffen und in der Welt nur mitführende Geschöpfe zu erblicken. Dieser poetische Sinn kommt uns nützlicheren, praktischen Prosaisten leider so bald abhanden! Mehr als von Märchen, Fabeln und Gedichten darf man sich von sinnigen Erzählungen und Gesprächen der Tiere und Pflanzen treffliche Anregung für Gemüt und Phantasie und reichen Gewinn für sprachliche Bildung und Belebung des naturgeschichtlichen Unterrichts versprechen. Zum Bilde Seite 34, sagte ein vierjähriger Recensent: „Dieses Pferd ist ja verschneit!“ V.

Berlin, Verlag von Friedr. Schirmer.

Nr. 41. G. Elternhaus von K. Berkow. Mit farbigem Titelbild und 4 Illustrationen von Hans Schulze. Fr. 5.35
Schildert den Segen tüchtiger Erziehung im Elternhaus. Für Mädchen von 15 Jahren an und für Eltern bestens empfohlen. H.

Nr. 42. F.H. Hanna von R. Litten. Mit farbigem Titelbild und 4 Illustrationen von Hans Schulze. Fr. 5.35

Nr. 43. F.H. Eva Leoni von M. Bernhard. Mit farbigem Titelbild u. 4 Illustrationen v. Hans Schulze. Fr. 6.—

Jedes mit einem farbigen Titelbild und 5 ordinären Illustrationen. Ersteres „eine Tagebuchnovelle“, letzteres „eine Erzählung für junge Mädchen“. Beide werden von heranwachsenden Töchtern verschlungen werden. W.

Bern, Verlag von Büchler & Co.

Nr. 44. D. Der Kinderfreund. Schweizer. illustrierte Schülerzeitung, herausgegeben von einem Verein von Kinderfreunden. Chef-Redaktion: Prof. O. Sutermeister in Bern. 14. Jahrgang 1898/99. In monatlichen Heften Fr. 1.50. Geb. Fr. 2.— per Jahrgang.

Der Kinderfreund hat sich seinen Platz in der Jugendliteratur längst erobert. Ernst und Scherz, Poesie und Prosa, bringt er, von hübschen Illustrationen belebt, allmonatlich in bunter, aber gediegener Auswahl ins Haus. Sch.

Breslau, Verlag von Max Woywod.

Woywods Volks- und Jugendbibliothek Nr. 13—15.

Nr. 45. B. (13). Verschiedene Lebenswege von O. Bayer. Fr. 1.35

Es wird hier das Jugendleben zweier Freunde gezeichnet, die in ganz entgegengesetzter Weise durch die Schule des Lebens gehen

Der Inhalt wird nicht ohne moralischen Einfluss auf den Charakter namentlich älterer Knaben sein. B.

Nr. 46. B. (14) Frühes Leid v. Alb. Friese. Fr. 1.35
Nach mancherlei Prüfungen und Erfahrungen wird dem Helden der Erzählung durch Vermittlung eines Gönners sein Lieblingswunsch, Lehrer zu werden, endlich erfüllt. — Speziell für Knaben im Alter von 11—15 Jahren empfehlenswert. B.

Nr. 47. G. (15). Daniel Hansen v. Otto Wald. Fr. 1.35
Der Inhalt, in einem sehr einfachen Stil gekleidet, ist wohl zu empfehlen; aber es finden sich oft breitspurige Beschreibungen und Erläuterungen, die wenig Anreiz abgewinnen. Für die Jugend vom 12. Jahre an, wie für Erwachsene. B.

Cassel, Verlag von Joh. Oncken, Nachfolge.

Nr. 48—50. Jugendheim 22—24.

E. (22). Von der Blockhütte zum Palast: das Leben James Garfields. Für die reifere Jugend, übersetzt von Emmy von Failitzsch. Illustriert.

E. (23). Vom Weberlehrling z. Afrikaforscher: Lebensgeschichte von David Livingstone. Für die reifere Jugend übersetzt von Emmy von Failitzsch. Illustriert.

F. (24). Grossmutter und Enkelin. Von A. Stern. Mit 2 Bildern.

Alle drei für die reifere Jugend. Nr. 22 enthält die kurzgefasste und darum ziemlich trockene Biographie James Garfields, Nr. 23 diejenige David Livingstones. Nr. 24 behandelt die Religionswirren in England zur Zeit Maria Stuarts und Elisabeths. W.

Düsseldorf, Verlag von August Bagel.

Nr. 51. G. Jugendzeit. Drei Erzählungen für alle, die jung sind und jung waren. Von H. Brandstätter. Mit Titelbild.

Ausgezeichnet hübsche Familienlektüre. Sch.

Einsiedeln, Verlag von Benziger & Co.

Nr. 52—56. A. D. Benzigers Märchenbüchersammlung. Illustriert.

a) König Ardorhart u. s. w., vier Märchen von Cary Gross. Fr. 1.25

b) Euphor, das Schloss von Welfenstein u. s. w., drei Märchen von Cary Gross. Fr. 1.25

c) Rolf und die Bären u. s. w., vier Märchen von Cary Gross. Fr. 1.25

d) Der Rhein und der Müller Radlauf u. s. w., zwei Märchen von Franz Sträßle. Fr. 1.25

e) Das Waldmännlein, von Wilib. Wonderer; Das weisse Hühnchen, von F. von Hambrock. Fr. 1.25

Aus dieser Märchensammlung sind besonders hervorzuheben diejenigen von Cary Gross und Wilibald Wonderer, die sehr anmutig geschrieben sind. Aber auch die anderen dürfen in die Hand der Jugend gelegt werden. Sie werden, wenn dies nicht zu früh geschieht, ihren Zweck dann ebenfalls erfüllen: die Phantasie der Kinder zu beleben und durch einige gute Nutzanwendungen zu belehren. Wer die Märchenlektüre aus der Kinderstube nicht verbannt, kann in dieser Sammlung recht ansprechendes finden. Sch.

Nr. 57. A. D. Für brave kleine Leute, Reim- und Glückwunschküchlein von J. Meinhold. Mit 7 Tonbildern und 87 Holzschnitten. 3. Aufl. Fr. 1.50

Wo ein deutscher Kindermund läuft und ein Kinderauge lacht, wird das nette Büchlein seine Freunde finden. All die vielen Liedchen und Verschen, von denen manche in Schulbüchern Platz gefunden, sprechen so recht zum kindlichen Gemüt, und gar sauber und echt künstlerisch sind die beigegebenen Bildchen. G.

Nr. 58. A. D. Kleiner Heimgarten für die Jugend, von Franz Sträßle. Mit 58 Illustrationen. 4. Aufl. Fr. 1.50

Liedchen und Geschichtchen, letztere in poetischer oder prosaischer Form, manche allerdings blosse Nachahmungen von den schönsten Kinderpoesien, füllen das bescheidene Büchlein. Der Bilderschmuck verdient Anerkennung. G.

Nr. 59. D. Illustrirte Schweizergeographie für Schule und Haus. Von Maurus Waser. Mit 180 Illustrationen. Siebente verbesserte Aufl. Fr. 1.75

Ein so ausgestattetes Geographiebuch muss dem Schüler Freude

und die Heimat lieb machen. Die überaus fein ausgeführten Illustrationen gestalten es zu einem wahren Schmuckkästlein. Es verdient die reiche Anerkennung, die es allenthalben findet, voll und ganz. Es sollte in keinem Schweizerhause fehlen. G.

- Nr. 60. D. *Illustrirte Schweizergeschichte für Schule und Haus*. Von J. Marty, Seminardirektor in Schwyz. 7. Aufl. Fr. 1. 25

Der Verfasser steht, wie er im Vorwort erklärt, entschieden auf katholischem Standpunkt. Sein Urteil deckt sich daher weder in der Reformation noch im Sonderbundskrieg mit dem unsrigen; aber auch da ist er durchaus massvoll, nirgends beleidigend. Das Büchlein darf ganz wohl Rüeggs Bildern aus der Schweizergeschichte zur Seite gestellt werden. In etwas erweiterter Form erzählt es in derselben präzisen und dem Geiste des Schülers angemessenen Weise in 110 Abschnitten die Geschichte unsers Volkes. Auch es verdient die weiteste Verbreitung selbst in reformirten Landen; denn auch da schadet es nicht, den Standpunkt unserer Miteidgenossen in den beiden Parteien kennen zu lernen. G.

Esslingen, Verlag von J. F. Schreiber.

- Nr. 61. D. *Ich kann schon französisch!* Ein Büchlein, um spielend französisch zu lernen. Von Helene Schaupp-Horn. Illustrirt von Lothar Meggendorfer.

Der heutigen Sprachlehrmethode, das Wort mit dem Bild zu verbinden, ist in gut durchgeführter Weise Rechnung getragen. Die Lust, französisch zu lernen, mag durch solche Spielerei geweckt werden. Schn.

Göttingen, Verlag von Franz Wunder.

Je ein Bändchen in farbigem Umschlag à Fr. 1.—

- Nr. 62. D. *Der Ring Salomonis*. Von Clemens Brentano. Eine geschickte Verbindung von Märchen und Fabel mit guter, humoristischer Schilderung. W.

- Nr. 63. D. *Ausgewählte Fabeln und Erzählungen*. Von Chr. F. Gellert.

Wer hätte nicht gerne Gellerts Fabeln gelesen! Möge auch dieses Bändchen, das eine gute Auswahl derselben bringt, unsere Kinder erfreuen. W.

- Nr. 64. D. *Ausgewählte Märchen*. Von Robert Reinick.

Wer seinen Kindern mit einem Märchenbuch Freude machen will, der kaufe die Grimmschen Märchen. So gut Reinick geschrieben hat, er erreicht doch nicht, was die beiden Brüder zu stande brachten. W.

- Nr. 65. B. *Der letzte Mohikaner*. Nach J. F. Cooper.

Diese Indianergeschichte zeichnet sich vor solchen aus anderem Verlag dadurch aus, dass sie ohne die bekannten Schauerillustrationen die Zustände und Sitten der Rothäute in guter Sprache schildert. W.

- Nr. 66. C. F. *Das Erdbeerimareili*. Von Jeremias Gotthelf.

Keinem Kinde sollte diese herzige Erzählung unseres schweizer. Dichters vorenthalten bleiben. W.

- Nr. 67. E. *Griechische Heroengeschichten*. Von B. G. Niebuhr.

Was in G. Schwab's Bearbeitung 3 Bändchen füllt, ist hier in eines zusammengedrängt. W.

- Nr. 68. E. *Histórische Erzählungen aus der römischen Geschichte*. Von B. G. Niebuhr.

Eine kurze, ziemlich trocken gehaltene Geschichte Roms „von der Gründung der Stadt bis dahin, wo Augustus' Alleinherrschaft über die römische Welt unbestritten anerkannt wird.“ W.

- Nr. 69. G. H. *Die Harzreise*. Nach Heinrich Heine.

Wer eine Reise beschreiben will, möge vorerst dieses Bändchen lesen, das „für die reifere Jugend bearbeitet“, doch wohl mehr für Erwachsene taugt, welche genügende Literaturkenntnisse besitzen. W.

- Nr. 70. G. *Meister Martin und seine Gesellen*. Von E. T. A. Hoffmann.

In lebendiger Schilderung führt uns diese Novelle die Zeit des blühenden Handwerks in den deutschen Reichsstädten vor Augen. W.

- Nr. 71. G. *Der gehörnte Siegfried. Die schöne Magelone*. Von Gustav Schwab.

In kurzer Fassung ist hier der Inhalt der alten Heldengedichte (Nibelungenlied etc.) wiedergegeben. W.

- Nr. 72. G. *Das Abenteuer in der Neujahrsnacht*. Von J. H. D. Zschokke.

Eine Erzählung aus der guten alten Zeit voll des fröhlichsten Humors. W.

Hof, Verlag von Rud. Lion.

- Nr. 73. D. *Aus allerlei Land und Volk*. Selbstgeschautes. Ein geographisches Lesebuch für Schule und Haus, von Dr. Bernhard Schwarz. Mit 71 Abbildungen.

Die anschaulich und frisch geschriebenen Schilderungen der verschiedensten meist weniger bekannten Gebiete Afrikas und Europas sind in der Hand von reifern Schülern ein gutes Hülfsmittel für die Belebung und Vertiefung des Geographieunterrichtes. Eine grosse Zahl Bilder nach photographischen Aufnahmen unterstützen den Text. Für die Sekundarschulstufe empfohlen. G.

Leipzig, Verlag von Abel und Müller.

- Nr. 74. A. *Für Müh und Fleiss*. Von Paul Benndorf. Mit Buntumschlag, 3 Buntdruckbildern und 50 Holzschnitten. Fr. 3.35

Diese Fabeln, Erzählungen und Rätsel passen vortrefflich auf den Weihnachtstisch. Schade, dass die Holzschnitte so undeutlich sind. W.

- Nr. 75. D. *Margret*. Von M. Grabi. Mit Titelbild. Fr. 4.—

Die verwäiste, heimatlose, achtjährige Margret wird auf der Strasse aufgelesen und aus dem bittersten Elend hinübergetragen in den Schloss sorglosen Reichtums, um ohne Schuld wieder hinausgestossen zu werden. Sie sucht in der weiten Welt Jahre lang ihren Vater umsonst, wie dieser das verschwundene Kind, verliert aber in aller Trübsal nicht den Mut; und das dankbare fromme Herz findet immer wieder eine gute Seele und wird endlich für ihren Heldeninn gekrönt. Spannende Erzählung für Knaben und Mädchen. V.

Leipzig, Verlag von Gressner und Schramm.

- Nr. 76. D. *Die beiden Pfarrhäuser*. Der kleine Currendejunge. — Die dumme Anne. Drei Erzählungen von Maria v. Nathusius. Fr. 1.—

Nathusius' Erzählungen werden immer freundliche Wertung finden. Sch.

Leipzig, Verlag von Ferd. Hirt & Sohn.

- Nr. 77. G. *Halbmond und Griechenkreuz*. Eine Erzählung aus der Türkei und Griechenland von Bruno Garlepp. Mit 8 Tonbildern und Zeichnungen. Fr. 6. 70

Der Tendenz, die deutsche Jugend für die Kolonialbestrebungen zu begeistern, verdankt wohl auch dieses Buch gleich vielen andern seine Entstehung. In den Mittelpunkt seiner Betrachtungen wird das gegenwärtige Neu-Deutschland der Kolonialschwärmer, Klein-Asien, gerückt. Der Raub einer Türkin durch Kurden, die Verfolgung der Entführer und die Auffindung der Geraubten in Stambul gibt reichlich Gelegenheit zur Schilderung von durchstreiftem Land, von mancherlei Volk und den türkischen Zuständen und Lebensgewohnheiten. Ausstattung und Bilder sind musterhaft. G.

München, Verlag von Braun und Schneider.

- Nr. 78. G. *Was soll ich malen?* Ein Bilderbuch von Hans Probst. Fr. 3. 35

Für kleine und grosse Leute, die immer sagen: Ich kann's ja nicht! ist dieses Buch ein Führer, um zeichnen zu lernen. Es bildet, ist nur der Wille ernst, bald ein Talent in aller Stille und begleitet kleine Kunstwerke von Anfang an in ihrer Entwicklung mit muntern Reimen voll Humor. Sind's auch nur Fratzen: aus nichts etwas zu machen, das ist ja doch zum Lachen. Es gilt, einen Anfang zu wagen, und nicht aller Anfang ist schwer. Probiren geht über Studiren. Wenn muntre Reden sie begleiten, so fliesst die Arbeit lustig fort. V.

Straubing, Verlag von Otto Manz.

- Nr. 79 — 86. *Gesammelte Jugend- und Volkschriften v. Emmy Giehrl (Tante Emmy)*. Bd. 1—8. à Fr. 2. —

- D. J. (79.) *Der Sternsänger. Meister Fridolin*.

Man merkt die Absicht der Verfasserin, dass sie gute Charaktere bilden will, und gewiss werden diese zwei Erzählungen in dieser Beziehung einen guten Einfluss ausüben. Wenn nur der katholische Kultus nicht so sehr als leitendes Motiv in den Vordergrund gestellt würde! — Für die Jugend vom 12.—14. Jahre. B.

- B. J. (80.) *Des Bruders Schutzgeist. Eine Lüge und ihre Folgen*.

Hauptsächlich für Knaben von 12—15 Jahren; stark katholisch-religiös. B.

D. (81.) In harten Zeiten. Das junge Familienhaupt.

Die erste Erzählung ist für Erwachsene geschrieben, während die zweite wohl auch von Knaben und Mädchen vom 12. Jahre an gelesen werden darf.

B.

G. J. (82.) Weihnachtsgrüsse.

Drei dieser Erzählungen sind für die Jugend, 1 für Erwachsene geschrieben. In letzterer findet sich starker Marien-Kultus.

B.

D. J. (83.) Für Mussestunden.

Sechs Erzählungen, für die Jugend geschrieben, teilweise stark katholisch-religiös.

B.

D. (84.) Rosen und Dornen.

Für die Jugend vom 11. Jahre an.

B.

A. (85. 86.) Kurze Geschichten.

Sehr empfehlenswerte Beiträge zur Gemüts- und Charakterbildung, sowie zur Belehrung in Prosa und Poesie.

No. 87. B. D. Vier Erzählungen für die liebe Jugend. Von Emmy Giehrl.

Fr. 4. —

Inhalt = Nr. 79. 80.

Nr. 88. D. Plauderstunden. Zwölf Geschichten für die liebe Jugend. Von Emmy Giehrl.

Fr. 4. —

Die ersten beiden dieser Geschichten = Nr. 81.

Nr. 89. D. Aus Nah und Fern. Erzählungen für die Jugend v. Emmy Giehrl.

Fr. 4. —

Inhalt = Nr. 82. 83.

Nr. 90. D. Die Dorfhexe. Erzählung für Knaben und Mädchen v. Emmy Giehrl. (Illustrirt.)

Fr. 6. —

Ein Mädchen, das durch Ausüben allerlei mutwilligen Schabernacks zu obigem Titel gelangt, entpuppt sich im Verlaufe der Erzählung als Gräfin. — Empfehlenswert für Knaben und Mädchen vom 12. Jahre an.

B.

Stuttgart, Verlag von Rob. Bardenschlager.

Nr. 91. D. Aus dem Reich der Mitte. Für die reife Jugend, erzählt von Ernst Neumann.

Fr. 6. —

„Die Jugendliteratur im Dienste deutscher Kolonialpolitik“ ist ein charakteristisches Merkmal auf dem heutigen Büchermarkt. Jedes der letzten Jahre hat eine ganze Flut von Schriften über die neuworbenen Kolonien gebracht. Auch dieses Buch zählt ihnen bei. Der 1. Teil, die Flüchtlinge von Kiautschau, erzählt einen der Wutausbrüche des bezopften Volkes gegen Missionäre und andere Weisse, der 2. China, entwirft eine Beschreibung von Land und Leuten und der Eroberung von Kiautschau durch die Deutschen. Die gut geschriebenen Schilderungen verdienen Beachtung u. viele Leser. Schade, dass sie durch einige Schauerhelgen verunstaltet sind.

G.

Nr. 92. G. Die Eroberung des Nordpols. Schilderung der Forschungsreisen vom sechzehnten Jahrhundert bis auf die Gegenwart. Der Jugend erzählt v. H. Albrecht.

Fr. 6. —

Die an Gefahren und Abenteuern so reichen Forschungs-fahrten all der tollkühnen Männer von Cabot an bis hinauf zu Nansen bilden, zu anziehenden und schön abgerundeten Bildern zusammengefasst, eine vorzügliche spannende und zugleich lehrende Lektüre für die reife Jugend. Nicht zu unterschätzen ist der erzieherische Wert dieser Vorbilder von kühnem Mut, Entschlossenheit und Aufopferung. Sehr zu empfehlen.

G.

Stuttgart, Verlag von D. Gundert.

Nr. 93. D. Warme Herzen. Geschichten für grosse und kleine Leute von Anna Schieber.

Fr. 1. 60

Schlicht und einfach aufgebaut sind diese einzelnen Erzählungen; aber es geht ein warmer Herzenston durch alle. Das Buch ist ein schätzenswerter Beitrag zur Gemütspflege der Jugend und wird auch Erwachsene erbauen. Sicherlich macht es sich überall Freunde.

Sch.

Nr. 94. G. Kämpfe in der Südsee. Von Max Ronin. Mit einem Farbendruck und 8 Vollbildern und vielen Holzschnitten.

Fr. 6. —

Abenteuer in nicht abschreckender Form; Kulturbilder verschiedenster Art; Schilderungen in hübscher Sprache; Bilder wertvoll. Sehr ansprechendes Buch.

Sch.

Nr. 95/6. G. (1) Deutscher Dichterhort. Von H. Eckard. Calwer Familienbibliothek Nr. 50 und 51.

à Fr. 2. 70

Vorzügliche und reiche Auswahl aus unserer lyrischen und epischen Poesie. Bestens empfohlen für Haus und Schule.

E.

(2) Meine Reise nach Florida. Von E. A. Ehemann.

Wer Freude an einer nicht gerade hoch, aber doch breit gehaltenen Reiseschilderung hat, mag sich das Buch anschaffen.

H.

Stuttgart, Verlag von Levy & Müller.

Nr. 97. C. Die Schlossbrüder. Von Luise Koppen. Mit 4 Farbdruckbildern.

Fr. 6. —

Nette Erzählung und Schilderung von mancherlei kleinen Erlebnissen der beiden Mädchen Nora und Mercedes und ihrer Freundin.

V

Nr. 98. F. Mädchenträume. Von Anna Gnevkov. Mit 4 Illustrationen.

Fr. 5. 35

Erzählt in flüssiger, eleganter Sprache die Schicksale dreier Jugendfreundinnen beim Eintritt ins blühende Leben, und lehrt auf packende Weise, dass nicht Zerstreunungen, Ehren und Reichtum das erträumte Glück bringen, wohl aber redliche Arbeit und treue Pflichterfüllung auf dem Felde der Liebe und Barmherzigkeit das vermögen. Dienen lerne das Weib bei Zeiten und andere beglücken, statt nur ans eigene arme Ich zu denken. Ein Mahnruf auch an die Eltern unserer Jugend.

V.

Nr. 99. G. Keine Langeweile. Von Tony Schumacher.

Fr. 6. —

Diese jugendfrische, herzgewinnende Erzählung mit ihrem fein verdeckten pädagogischen Hintergrunde regt und leitet Jung und Alt auf geistbildende Weise zu allerlei spielernder Unterhaltung und nützlicher Tätigkeit an, lehrt, sich in andere hineinzudenken, sich ihnen nützlich, lieb und wert zu machen, statt vornehm blasirt zu langweilen; zu beglücken und selber glücklich zu zu werden: ein Evangelium für höhere und niedere Töchter.

V.

Nr. 100. G. Die wilde Hummel. Von Käthe v. Becker.

Fr. 6. —

Ein weltfremdes Naturkind, warmherzig, kerngesund, offen und treuerzig, auf dem Lande emporgewachsen wie ein kecker Range, wird in eine Grossstadt versetzt und soll bei einer hochgeborenen, steifen Tante die versäumte weibliche Erziehung nachholen, den richtigen Schliff erhalten und im Galopp eine zivilisierte, moderne Musterdame werden, rennt mit dem harten Kopf gegen die Mauer der Schicklichkeit, triumphiert im Kampf urwüchsiger Natur gegen die kränkelnde Mode und bewahrt ein reines, treues, ehrliches Herz ungeschminkt und unverkrüppelt. Welch unschätzbares, köstliches Buch voll frischen Humors! Da ist alles Natur und Rasse! Unendliches Vergnügen bereitet die Verfasserin! Sie muss das alles erlebt haben; denn gemacht ist es nicht.

V.

Stuttgart, Verlag v. Wilh. Nitzschke (Aug. Brettinger).

Nr. 101—104. A. (1) Erzähl mir was. Kindergeschichte.

Fr. 2. 70

(2) Erzählungen für Kinder.

Fr. 2. 70

(3) Geschichtenbuch für Kinder mittleren Alters.

Fr. 2. 70

(4) Aus der Kinderzeit. Geschichte für kleine Leut'.

Fr. 4. —

Von Franz Sträßle. Mit Farbendruckbildern und Textbildern.

Nichts geht leichter als vier Bücher machen, wenn man jeweilen das Folgende mit dem Stoff des vorhergehenden füllt, oder gar in allen vier die gleichen Geschichten auftischt. Den Märchen und Fabeln fehlt vielfach der poetische Duft; man merkt ihnen die geschäftliche Mache allzu stark an. Trotzdem werden die Bücher wegen ihrer sauberen Ausstattung ihre Käufer finden.

G.

Nr. 105. D. Schatzkästlein aus gewählter Erzählungen. Von Chr. v. Schmid und W. Hoffmann. Mit Textillustrationen und fünf Farbendruckbildern.

Fr. 2. 70

Reich illustriert. Sehr empfehlenswert.

Gy.

Nr. 106. D. Neuer Jugendschatz der schönsten Erzählungen. Von Chr. v. Schmid, Franz und W. Hoffmann. Mit Textillustrationen u. 6 Farbendruckbildern.

Fr. 4. —

Schöne Sammlung, bei der allerdings die Moral offen zu Tage tritt und sich dem erwachsenen Leser aufdrängt. Da aber erfahrungsgemäss das Kind solche Beobachtungen noch nicht anstellt, werden die gut geschriebenen Erzählungen auf dieses einen angenehmen Eindruck machen und zweifellos auch einen günstigen Einfluss üben.

Sch.

Nr. 107. A. Franz Hoffmanns neue moralische Erzählungen für Kinder mittleren Alters. 7. Aufl.

Mit Textillustrationen und fünf Farbendruckbildern.
Fr. 2.70

Die Fehler und Laster der Menschen werden in dem Buche der Jugend an Hand von verschiedenen Beispielen deutlich vor Augen geführt und werden besonders dann auf diese günstig einwirken, wenn ein guter Erzähler denselben nur Leben verleiht. Die Absicht des Verfassers, die Kinder für das Gute zu entflammen, gibt sich deutlich kund; die Sammlung darf daher warm empfohlen werden. Sch.

- Nr. 108. D. Die sieben kleinen Walden's. Erzählungen für kleinere und grössere Kinder. Von J. v. Garten. Mit Textillustrationen. Fr. 4.—

Der Drang zu belehren und zu erziehen liegt in dieser Erzählung mehr an der Oberfläche, als den jugendlichen Lesern lieb sein wird; der Erwachsene allein wird aus diesen erzieherischen Winken Nutzen ziehen können. Trotzdem bietet das gut ausgestattete Buch der Jugend noch so viel Unterhaltendes und Herzfrischendes, dass es überall gute Aufnahme finden wird. Sch.

- Nr. 109. D. Fünfzig Kinder- und Jugendlieder, von Hoffmann v. Fallersleben u. a. Hgg. v. Aug. Reiser.

4. Auflage. Fr. 4.—

Musikalischen Familien, in denen der Kindergesang Pflege findet, wird das hübsch ausgestattete Werklein willkommen sein, um so mehr, als Bücher ähnlichen Genres nicht zu häufig sind. Manches Liedchen unserer Schulbücher ist darunter eingereiht. G.

- Nr. 110. A. Grossmütterchens Vermächtnis für ihre Lieblinge. Ein neues Kinderbuch. Von Marie Freytag. Mit Farbendruckbildern, Vignetten und Textbildern.

Fr. 4.70

Sinnige Geschichten, die aber doch wohl besser den Kindern vorgelesen oder vorerzählt werden, als dass das Buch von vornehmerein den Kindern in die Hand gegeben wird. Schöne Ausstattung. Hz.

Stuttgart, Verlag der Buchhandlung der Evangel. Gesellschaft.

- Nr. 111. J. Immergrün. Erzählungen für die christliche Jugend. Nr. 103—108 broschiert à 20 Rp.

„Zur Verteilung in Sonntagsschulen . . .“, schreibt der Christenbote. Alle diese Erzählungen führen ihre Helden durchs tiefste moralische oder physische Elend zum höchsten Glücke. Die orthodoxe Tendenz lässt die Eindrücke so stark werden, dass diese Erzählungen nicht als Lektüre für Kinder empfohlen werden können. W.

- Nr. 112. J. Blüten und Früchte. Nr. 11—14. Zwei Ausgaben: a) in 4 Einzelheften à 30 Rp., b) in Bändchen à 2 Hefte à 70 Rp.

Auch diese Erzählungen, traktathaltig wie „Immergrün“, sind in ihrer religiösen Tendenz so stark gefärbt, dass sie absolut nicht für Kinder passen. W.

Wien, Verlag von A. Hartleben.

- Nr. 113. A. Neues deutsches Märchenbuch von Ludwig Beckstein. 65. Aufl. Volksausgabe. Mit Titelbild und 60 Holzschnitten. Fr. 1.60

Gut ausgestattetes, billigstes Märchenbuch. V.

- Nr. 114. B. Das Buch der Experimente. Physikalische Apparate und Versuche. Mechanische Operationen. Naturwissenschaftl. Liebhabereien. Von A. v. Schweiger-Lerchenfeld. Mit 425 Abbildungen.

Ein ungemein reichhaltiges Buch, das viel Anregung und Belehrung bietet. Aus allen Gebieten der Physik, des Zeichnens und der manuellen Tätigkeiten schöpft es. Nur schade, dass es für eine verschwindend kleine Zahl unserer Knaben von tatsächlichem Werte sein kann; denn nur wenige werden ökonomisch so gut situiert sein, dass sie die Anschaffungskosten für die geforderten Apparate bestreiten können. Allerdings enthält das Buch auch ohne dies in seinen andern Partien manch beherzigenswerten Stoff, in den man ohne grosse Ausgaben sich einarbeiten kann. Ausstattung sehr gut. G.

- Nr. 115. D. Das Buch der Jugendspiele und Beschäftigungen für Knaben und Mädchen von 3 bis

16 Jahren zur Unterhaltung und Belehrung. Mit 379 Abbildungen. Von Felix Moser.

In streng methodischer Weise baut der Verfasser den äusserst reichhaltigen Stoff auf. Mit den Fröbelspielen beginnend, zieht er das Zeichnen mit den verschiedensten Materialien, deren Verkörperung durch Laubsäge und Kerbschnitt und wie all die manuellen Fertigkeiten heissen, in das Bereich des Spiels, um dieses mit allerlei physikalischen und chemischen Unterhaltungen abzuschliessen. Mit der geradezu erstaunlichen Menge unterhaltenden und belehrenden Stoffes empfiehlt sich das wertvolle Buch in der besten Weise. G.

- Nr. 116. G. Das Buch der Liebhaberkünste und Dilettantenarbeiten. Sachverständige Anleitungen zu künstlerischen, kunstgewerblichen und sonst nützlichen Beschäftigungen aller Art, von Felix Moser, Redakteur der Zeitung „Hausfleiss“. Mit 267 Abbildungen.

Was auch nur einigermassen den Namen künstlerische Tätigkeit trägt, hat liebevolle Berücksichtigung gefunden. Ein Beispiel der überaus grossen Reichhaltigkeit! 43 Arten von Malverfahren werden des Genauern beschrieben. Wer neben seinem ordentlichen Beruf irgend noch ein Steckenpferdlein reitet, der erhält hier über dessen Behandlung und Wertung eingehenden Aufschluss. Allerdings liegen die meisten dieser Tätigkeiten, weil zu schwer, dem jugendlichen Alter noch fern; aber für die erwachsene Jugend bildet das Buch eine wahre Fundgrube. G.

Zürich, Verlag von Karl Henckell.

- Nr. 117. B. Der Kinder Spiegel. Seinen kleinen Kameraden vorgehalten von ihrem Freund Hänschen. Den Braven zur Ehr, den Bösen zur Lehr. Ein Bilderbuch für Kinder von vier bis acht Jahren von August Schuster.

Das Buch bewegt sich mit seinen lustigen Geschichten in längst befahrenen, teils schon ganz ausgefahrenen Geleisen. Struwwelpeteraden sind mit ihrer Abschreckungstheorie ein veraltetes Erziehungsmittel. Ob die von Herrn Dr. Förster so laut gepriesenen Helgen das Lob wirklich verdienen, weil sie dem Kinde die Dinge so wiedergeben, wie es die letztern selbst zeichnet, will ich dahingestellt lassen. Nach meiner unmassgeblichen Meinung kann sich das Schönheitsgefühl des Kindes nicht am Fratzen bilden, wie sie seine ungeschickte Hand und sein rohes Anschauungsvermögen etwa entwirft.

Zürich, Verlag Art. Institut Orell Füssli.

- Nr. 118. A. Lockenköpfchen. Eine Erzählung für Kinder im Alter von 8—12 Jahren von Lily v. Muralt.

Fr. 3.—

Lockenköpfchen, was für ein charmantes Bübchen bist du! So natürlich, so ungezwungen, wie aus dem Leben herausgeschnitten! Wenn auch du da und dort gar zu altklug sprichst, so schadet das dem lieblichen und gemütvollen Bild keineswegs. Auch die Zeichnung der übrigen Personen verdient das nämliche Lob. Ein wahres Schatzkästlein von Winken für richtige Jugenderziehung an ältere Geschwister und Eltern! Sehr empfehlenswerte Jugendschrift, die den drei schon erschienenen Bändchen sich würdig anreihet. G.

- Nr. 119. A. Erzählungen und Märchen in Schweizer Mundart für Kinder von 4 bis 7 Jahren. Gesammelt und bearbeitet von Luise Müller und Hedwig Blesi.

Fr. 2.40

Erzählstoff für Kindergärtnerinnen und für das Haus. Die Auswahl und Darstellung ist aus der Praxis herausgewachsen. Sehr empfehlenswert. Schn.

Zwickau, i/S. Verlag von Joh. Herrmann.

- Nr. 120. D. Im Dienst des Friedfürsten. Drei Erzählungen aus alter Zeit von M. Lenk. Fr. 2.—

Empfehlenswerte, von christlichem Geiste durchwehte Lektüre für Kinder von 12—15 Jahren. Während dem uns die erste Darstellung in die heidnische Germanenzeit versetzt, führt uns die zweite mit einem Kreuzzuge nach Jerusalem. Die dritte schildert Zustände und Verhältnisse aus der Zeit Luthers. Alle drei Erzählungen sind ansprechend geschrieben und werden auf die jugendlichen Leser veredelnd einwirken. Sch.